

Ercheinungsweise:
 tage. Bezugspreis
 Haus halbmonatlich
 Stelle wöchentlich

Nr. 217

Dr.

Wie die 10

Am Sonntag
 ein Appell der
 rinebrigade und
 Berlin-Brandenb
 Goebbels folg
 SA-Männer
 Eindruck der N
 uns in diesem Ja
 der gesamten
 schweren Kämpfe
 Schützengräben
 vor dem Jahre
 ungedrochene A
 der Augenblick, d
 zialistische SA. v
 in seiner Rede vo
 lichen Vorgängen
 Auf dieses
 denn für sie war
 In- und Auslan
 irgendwie in B
 die SA. kannte,
 denn die SA. ist
 das

Ergel

In- ihr stehen un
 disten. Sie war
 Trägerin des
 dem Jahr trat
 Führer gab ihr
 und neues Selbst
 Verbundenheit zu
 ihr auf den Par
 sozialistischen Rev
 wieder in ihre G
 ihnen der Parte
 durften, um den
 Wie aber könnte
 erfochten haben?
 bestandes unserer
 sich nicht änd
 und h i n g a b e b
 eintreten, wie
 Sieges rangen.
 An den 30. J
 nungen geknüpft.
 nationalsozialistis
 len, sie und damit
 leiten zu stürzen
 Bewegung allmäh

* Im Saargebi
 Terrorakt an einem
 hört, veräbt. Der
 zwei Angestellten d
 schwer mißhandelt
 gebracht, wo er die
 * Nach einem
 nicle" in Genf rotd
 für einen baldigen
 treten, da Frankrei
 Völkerrundrat über
 * Die Pariser
 tionen, falls es nich
 tion nennt das Blat
 schäftigten polnischen
 * Die Londoner
 spätestens am Mitt
 „Morningpost" veru
 jetmachenschaften in
 Ietrußlands in den
 Nach einer Mel
 englischen Kabinetts
 * Nach dem „
 Rom bereits diplom
 daß Barhou in Rom
 handeln wird.



Trostberg im
Mittelalter

Links:
Bild in den
Stadttitel
„Regelau“

Rechts:
Die
Trostberger
„Orgelpfeifen“

Unten links:
Die malerische
uralte Hinden-
burgstraße



Dom 9. bis 16. September begeht das reizende oberbayerische Städtchen Trostberg an der Alz seine 700jährige Jubelfeier. Trostbergs Gründung fällt in jene Zeit, in der die Wittelsbacher die Wichtigkeit der Gründung fester Orte erkannten. Trostbergs Gründung und Ausbau sollte aber auch eine andere Mission erfüllen: die Heimat gegen den Feind zu schützen. So wurde die Burg zu Trostberg zu einer der wehrfähigsten des deutschen Ostlandes ausgebaut. — Wie eng

das Bruderland Oesterreich mit dem Reich durch Geschichte und Blut verbunden ist, beweist auch hier wiederum das Schicksal der Städte und Gauen diesseits und jenseits der Grenze. Trostbergs harte und hohe Bestimmung, Hüterin der Heimatgrenze zu sein, war auch die Aufgabe des Innstädtchens Braunau des Geburtsortes unseres Führers. Beide Wehrburgen war all die Jahrhunderte hindurch das gleiche Los beschieden: Kriege, Brände, Pest. Aber Stadt wie Bauernland hielten treu und wacker zum Reich.

700 Jahre Trostberg an der Alz